

nur durch
Rohstoff-
zeugung ge-
es zur Ho-
sie sich her-
em Septem-
den Krieg
litarmissionen
nflut zu er-

um Eng-
gen. Heute
auf euro-
en und Be-
dan dort
werden ent-
et, ohne daß
nun. Niemals
dem euro-
der Wan-
adt ist dort
at, das alle
n Nagelassen
rten.
der Gefand-
schen Hau-
tauch auf in
n ihre Men-
res verhäng-
s aufgehen
da Tre-
erle

Fronten

Sonnabend
Oktober
n Sonnabend

bekannt: In
die Bahn-
da mit Bom-
Schüssen und
n bedrohen
von Maschi-
nen Schlägen
barbierte To-
der Luft an
ndliches Flug-
nieren Jagd-
wei weiteren
n Marineflot

Fliegerstaffeln
la-Rüste mit

Flangriffe auf
et wurden
land — und

Nullo, Kor-
dem er soll
halte, mit

zentrale
englischen

6. Oktober

Mr. Earl, der
ener Schieds-
wurde, hat er
n 11.11.1940
auf das Wort
ist wurde nach
n Emigranten
n Deutschland
and, das aus

Mr. Riccardi
schungen mit
präsident Dr.

ist am Frei-
stland und

aner (West.),
1. V. Arthur
off 21.11.1940
rliche Schieds-
iten und Ver-
Provinz: Max
Wallberg, Volk-
kohl, Stadt-
k: Otto Peller
21.11.1940, in
n Felder, in
n, Wiesbaden
k: Horst Eaters
r. Sämtlich in
erel. Zur Zeit

mit aller Drut-
schungen mit
sch, wie ungl-
anden blanke

malen, kalten

ich jetzt keine
anach gefehlt.
lassen — du

Natürlich muß

ihn mit einem

was hat sich

nen Gefächts-

dem Lehrer

nen halt, gibt

hat wirklich

willingen er-

Schwärzchen

dem anderen

ich mit für

31.11.1940

ib und Kind

om Finger

einen

s mi-

ie die

„Antworten Sie, Mister Bevin!“

Peinliche Fragen um Englands „Sozialismus“ — Der „Arbeitervertreter“ Arm in Arm mit dem Stockkonservativen Churchill

Von Dr. Robert Ley

Mister Bevin, derzeitiger englischer Arbeitsminister und Arbeiterführer, hat es für nötig gehalten, mich in seiner Rede auf dem diesjährigen englischen Gewerkschaftsfestzug zu apostrophieren. Das reizt mich nun als alten Disputationsredner, mich ein klein wenig mit Mister Bevin über Sozialismus zu unterhalten.

Wer ist dieser Mister Bevin? Er ist eine massige Gestalt, 240 Pfund schwer, von dem seine eigenen Freunde behaupten, daß man ihn mit einer Mischung von Schauer und Mitleid als „Gewerkschaftsbullen“ bezeichnen müsse. Er redet mehr als fünf und ist dadurch bekannt geworden, daß er die seltsame Gabe hat, eine völlig inhaltslose Rede von elf Stunden zu halten. Mit seinem Freunde, dem Führer der Labour Party, Major Attlee, bildet er ein seltsames Gespann, das sich schon rein äußerlich wie Pat und Patachon im englischen Unterhaus präsentiert. Beide verbindet ein gemeinsames Verbrechen; denn sie waren es, die die alten Arbeiterführer Mac Donald und Lansbury hürten, um sich in Dankbarkeit gegenüber denjenigen, durch die sie groß geworden waren, an ihre Stelle zu setzen.

Mit Churchill, der als Sozial-Konservativer eigentlich der gefürchtetste Feind der englischen Arbeiterklasse ist, verbindet Mister Bevin die gleiche Auffassung vom Wesen des Sozialismus. Seine bisherige Opposition zu den Konservativen und den Diebards hat ihm den Weg zu den höchsten Ämtern des Staates frei gemacht, und nun wirft er all seine bisherigen Grundzüge, mit denen er die englische Arbeiterklasse gefordert hat, über den Haufen, vertritt alles, was er bisher angebetet hat, und geht mit flehenden Gebeten in das Lager der englischen Plutokratie über.

Antworten Sie, Mister Bevin! Kennen Sie die Hölle der Slums? Jenseits Elendsquartiers in denen die englische Arbeiterklasse lebt und wohnt und aus deren Riten einige Herjäger und Vorden gewaltige Bachflumen erheben! Mister Tommore — seines Zeichens Ministerialrat im englischen Gesundheitsministerium — schreibt über die Slums: „Die Atmosphäre war und beschreiblich: Die Menschen waren wie Schweine zusammengepfercht, mit dem Unterschied, daß jede Schweinefamilie doch immerhin ihre wirklich abgetrennte Stallung gehabt haben würde, während in diesen Häusern in einem Raum drei schlafende Familien mit insgesamt 16 Personen wohnten!“

Ist es nicht wahr, Mister Bevin, daß in den Slums von Birmingham die Kindersterblichkeit weit über 17 v. H. liegt, und Mister Bevin, daß die Richtigkeit dieser Zahlen in der gesamten Welt die Bezeichnung als „englische Krankheit“ erhalten hat, weil sie in den Slums — und englischen Arbeiterquartieren ihre Brutstätte hat.

In Durham, einer Bergarbeiterstadt, stellen die Ärzte bei einer Reihenuntersuchung unter den Kindern 83 v. H. aller Kinder als rachitisch verurteilt fest, und die Sondererhebung des Zentralamtes für Statistik in London stellt fest, daß die Tuberkulosesterblichkeit in den Slums dreimal größer ist als bei den wohlhabenden Volkskreisen.

Mister Bevin, ich kann Ihnen im Rahmen eines kurzen Zeitungsartikels nur einige Stichproben meines umfangreichen Materials über das geradezu unvorstellbare Elend in den englischen Arbeiterquartieren zur Verantwortung vorlegen. Wichtiger ist aber noch, daß Sie mir folgende Fragen beantworten. Mister Bevin, ich verlange von Ihnen, wenn Sie überhaupt das Wort „Sozialismus“ in den Mund nehmen, folgende Frage beantworten:

Wie können Sie als verantwortlicher Minister es dulden, daß neun englische Plutokraten, Herzöge, Grafen und Barone, aus dem Reizings dieser Wohnhöhlen jährlich 25,4 Millionen Pacht herauskneipen? Damit Sie nicht in die zweite „englische Krankheit“, die Lüge verfallen, will ich Ihnen die neun ehrenwerten Gentlemen und ihre jährlichen Verdienste einzeln auflisten: der Herzog von Buckleuch 4,3 Mill. RM., der Herzog von Devonshire 5,4 Mill. RM., der Graf von Derby 3,2 Mill. RM., der Marquise of Bute 3,0 Mill. RM., der Herzog von Portland 2,4 Mill. RM., der Graf von Lucaster 2,4 Mill. RM., der Marquise von Londonderry 2,0 Mill. RM., der Herzog von Hamilton 1,5 Mill. RM., der Graf von Home 1,2 Mill. RM.

Ist das Ihr Sozialismus, Mister Bevin? Auf der einen Seite die Hölle auf Erden, und auf der anderen Seite jenseits neuen Mann aus dem Unglück von Millionen unvorstellbaren Reichtum.

Antworten Sie, Mister Bevin! Kennen Sie die offizielle „Armutslinie“? Die „Armutslinie“ ist ein von Mister Seeborn Kommittee festgelegter Lebensstandard, unter dem in England, ohne Schaden an Leib und Seele zu erleiden, keiner leben kann. Ist Ihnen bekannt, Mister Bevin, derzeitiger Arbeitsminister seiner britischen Majestät, daß dieser Seeborn Kommittee folgendes schreibt: „Fast ein Sechstel aller Arbeiter und Angestellten der Stadt Port bezieht Löhne, die nicht einmal zu den Lebenshaltungskosten ausreichen, welche die Stadt den in den Arbeitshäusern untergebrachten arbeitsfähigen Elementen gewährt.“ Weiter: 27,8 v. H. der Beschäftigten dieser Stadt gehören zu den „bedingten Armen“. Insgesamt 43,4 v. H. aller Arbeiter und Angestellten der Stadt Port verdienen so erbärmliche Löhne, daß sie entweder hinter die Armutslinie zurückfallen oder hart am Rande der Armutslinie bleiben.“

Es liegen unter der Armutslinie: 25 v. H. aller Eisenbahner, 40 v. H. aller Tertiärarbeiter, 50 v. H. aller Bauarbeiter, 55 v. H. aller Arbeiter der Versorgungs- und öffentlichen Betriebe (Gas, Wasser, Elektrizität), 75 v. H. aller

Metallarbeiter, 80 v. H. aller Bergarbeiter, 100 v. H. aller Landarbeiter.

Sollte Ihr Sozialismus aus den Sie als Arbeitsminister vertreten. Auf der einen Seite bezieht noch nicht einmal 1 Prozent der Bevölkerung zwei Drittel des gesamten Volkseinkommens, und auf der anderen Seite liegen 16,8 Millionen aller Schaffenden in England unter der Armutslinie.

Antworten Sie, Mister Bevin! Warum haben Sie heute noch fast 1 1/2 Millionen Arbeitslose? Kennen Sie die Hungermärsche, die die englischen Arbeitslosen im vergangenen Jahrzehnt nach London gemacht haben? Kennen Sie den Ausspruch des damaligen Gesundheitsministers, der folgendermaßen lautet: „Ein solches Elend hat ja keine Parallele im Gedächtnis aller Lebenden, die Vermittlungen in den Kohlenrevierern lassen sich nur mit denen des Krieges in Frankreich vergleichen.“

Antworten Sie, Mister Bevin! Wiesichtes mit Ihrer Hilfe für Kranke und Invaliden aus? Das „Institute of Political and Economic Planning“ fällt über die Methode der englischen Sozialversicherungen folgendes vernichtendes Urteil: „Die Opfer von Betriebsunfällen sind doppelt unglücklich. Sie sind geldlos von der Unterhaltung durch ein verschwendisches und oft unbilliges Versicherungssystem abhängig, das einen Teil des verfügbaren Geldes lieblich verwirft. 37 v. H. der Patienten mit Knochenbrüchen, die auf dem gewöhnlichen Wege behandelt wurden, blieben dauernd arbeitsunfähig, während gutgerichtete Kliniken das Verhältnis auf 1 v. H. herabdrücken konnten.“

Die Renten sind selbstverständlich völlig unzulänglich. Der innere Bergarbeiter erhält im Monat 20 RM., und die Rente für einen gewöhnlichen Invaliden beträgt 7,50 RM.

Bald wird es mit Ihrem Schwindel aus sein, und Sie und Sie Ihr heuchlerisches Plutokratenheilmittel wird von deutschen Bomben zertrümmert und Sie, Mister Bevin, samt Ihrem Zauberkünstler Churchill, werden unter den Trümmern eines verrückten Systems begraben werden!

Der letzte Treck

90.000 bessarabische Bauern folgten dem Rufe des Führers — Verkörperung des deutschen Volkes in seiner Gesamtheit

Von Wilhelm Müller, Bukarest

Wir stehen am Ufer des Pruth und warten auf den letzten Treck der bessarabischen Bauern. Der Himmel ist bedeckt und über der weiten Wasserfläche, die sich zwischen Pruth und Donau ausbreitet, liegen schon Nebelschwaden. Es geht auf den Abend zu.

Das Ufer auf der anderen Seite des Stromes, der hier die Grenze bildet, liegt so verlassen da, daß man Mühe hat, sich vorzustellen, hinter jenen mit niedrigen

Weiden bestandenen Abhängen könne ein riesiges Reich beginnen, das keine andere Grenze ertit am Stillen Ozean findet. Auch die Trümmer der aus dem trüben Fluß ragenden Brücke verstrahlen diesen Eindruck des Unwirklichen. Erst nach langem Hin- und Hersehen entdecken wir drüben den russischen Nachposten, der fast regungslos verharret und von dem lehmigen Hintergrund der Ufer

mand kaum zu unterscheiden ist. Das einzige Greifbare und Wirkliche in dieser fahigen Landschaft mit ihren abendlichen Konturen ist ein deutscher H-H-Wachposten, der auf der Brücke hin- und herstreift, aber für Rumänen und für Russen trotz seiner Waffenlosigkeit eine Bürgschaft bedeutet, die uneingeschränkt anerkannt wird.

Den großen Treck haben wir bereits, als das Flugzeug, das uns von Bukarest nach Galatz brachte, zur Landung ansetzte. Wir freuten einige Sekunden lang über dem Umliedlungsplatz. Jetzt auf der — die Zahl haben wir uns nachher beiläufig lassen — Stunden dort unten, ein Bild, das einzigartig war und niemals aus der Erinnerung verschwinden wird. So muß es hier in den baumlosen, grenzenlosen Weiten, in denen nur die Flüsse Hindernisse und Schranken bilden, zu den Zeiten der Völkerwanderung ausgesehen haben. Zwischen den in großen Breden zusammengepackten Wagen galoppierten Pferde, aufgeschreckt von dem Dröhnen der Flugzeugmotoren, umstanden in dichten Gruppen von Bauern, deren schwarze Lammfellmützen und Pelze schon aus der Luft deutlich zu erkennen waren. Man spricht zu oft über die ewig sich wiederholende Geschichte, aber der Anblick dieses riesigen Zuges von Bauern, Pferden und Wagen, die auf der Wanderung nach einer zugleich neuen und alten Heimat waren, spricht mehr als alle Bände der Geschichtsphilosophie. Sind diese einfachen, in ihrer Sprache wie in ihren Bewegungen oft etwas schwerfälligen Bauern nicht Ausdruck der ureigenen Sehnsucht aller Deutschen? Ihre Väter zogen in die Ferne, um dort ein neues Land zu suchen, weil ihnen die alte Heimat zu eng und zu klein geworden war.

Heute finden die Nachkommen dieser Auswanderer wieder ein Reich, aber diesmal ist es das Großdeutsche, dessen Ruf über alle Räume des Kontinents ertönt und der den letzten Bauern im fernsten Winkel der bessarabischen Steppe erreicht hat. Über 90.000 sind diesem Rufe gefolgt, Männer, Frauen und Kinder, feiner ist zurückgeblieben. Sie haben ihre Wagen herangezogen, ihren Hausrat aufgeladen, ihre Pferde angepöppelt und nicht mehr zurückgeschaut. Nur einen Gedanken gab es für sie: Vorwärts ins Reich. Und nun kommen die letzten dieser großen Trecks. Zwischen den Überhängen dort drüben jenseits des Pruth tauchen die Wagen mit runden gelben Strohdachbädern auf. In endloser Folge rumpeln die Fußtritte über die hölzerne Pontonbrücke. Mit grünem Laub sind sie geschmückt und tragen offen an ihren Seiten die alten Familienbilder ihrer Väter. Als die ersten auf dem rumänischen Ufer angekommen sind, da hielt einer der Bauern eine große Heftenreißfahne hervor und be-



Während seines Aufenthaltes in Frankreich empfing der Führer den Vizepräsidenten des französischen Ministerates, Laval. Bei der Besprechung war der Reichsminister des Auswärtigen v. Ribbentrop (im Hintergrund) zugegen (Presse-illustrationen-Hoffmann-M.)

festigt sie an einer langen Stange an seinem Bagen, daß sie wie ein Signal über die ganze Kolonne hinwegweht. Kein Hurra, kein Heilrufen begleitet diese Geste, kein einjiges Wort; das ist so natürlich, daß man es nur mit Schreien aufnehmen kann.

Diese deutschen Bauern, die nach über hundert Jahren wieder ins Reich zurückkehren, sind die Verkörperung des deutschen Volkes in seiner Gesamtheit, in seiner ganzen Kraft und Stärke, wie man es sich nicht besser denken kann. So wie sie dort hinziehen, so jagen, vielleicht schon vor Jahrhunderten deutsche Völker über den Raum Europas hinweg, um eben so wie heute diese Bauern im Großdeutschen Reich zu landen.

Stimmen zum Tage

„B. C. sitzt in seinem Panzerfeller. Die Hammer- schläge der deutschen Bomber gehen ihm auf die Nerven. Ein Sekretär in Feuerwehrrüstung stellt das Radio ein. Man hört den neuen Londoner Schlag: „Heber- leben!“ (Worte von W. C. Muffit von Hermann Göring.) („Popolo d'Italia“, Mailand)

„Wie schön wäre es, wenn wir einmal nicht von einem neuen Schritt Hitlers überrascht würden.“ (Zuschrift an die „Daily Mail“)

„Der Weg, den Rumänien heute beschreitet, gewähr- leistet dem Lande eine Zukunft, die auf den Prinzipien der Gerechtigkeit begründet ist.“ („Timpul“, Bukarest)

„Die Reise Edens löst sich in nichts auf. Es wird Eden nichts anderes übrig bleiben, als das Flugzeug zu betreten und bei sehr willigem Wetter in einer Höhe von mindestens 6000 Metern nach England in den Keller seines Ministeriums zurückzufahren.“ („Telegrafo“, Vitorro)

Aegyptische Widerstände

Edens zerplatzte Werberei — Aegypten und der Sudan warten auf ihre Freiheit

Der Besuch Edens in Kairo ist ein Mißerfolg gewesen, der „schöne“ britische Kriegsminister hat nur unter Bedeckung sein Hotel verlassen können, weil die empörten Volksmassen, namentlich die Studenten der Universität, ihm ein Willkommen zu bereiten drohten, das sicherlich nicht den Wünschen Londons entsprochen hätte. Die probristische Partei in Kairo unter Nasser Pasha verliert immer mehr an Bedeutung, und Aegypten scheint nur auf den Augenblick zu warten, wo es die englische Fron wird abstreifen können. Auch die englische Propaganda hat in Aegypten gänzlich verlagert. Vorgeblich hat London verflucht, Aegypten von allen deutschen, italienischen und neutralen Nachrichtenquellen abzuschneiden. Aber die Tatsachen waren härter als die Fiktion. Die deutschen und italienischen Siege haben eine zu laute Sprache geführt, und schließlich empörten sich die Aegypter auch über die Rücksichtslosigkeit der britischen Besatzungstruppen, die sich in Kairo als die Herren aufspielen, die besten Wohnungen beanspruchen und die Aegypter mit ihrer stolzen Geschichte als „coloured natives“ behandeln, die nur gut genug sind, für England die Kaskaden aus dem Feuer zu holen.

Mit dem ägyptischen Problem ist das Problem des Sudan verbunden, der befristet unter engli- sch-ägyptischem Kondominium steht. England hat den Be- griff eines Kondominiums bisher lo ausgelegt, daß Aegypten die sehr erheblichen Verwaltungskosten zu tra-

gen habe, während der britische Zirkel in Khartum die tatsächliche Herrschaft ausübt. Nach dem Zustand des Bundes der weißen Rasse, an dem sich auch Offiziere des Sudanbataillons und die Zöglinge des Gordon College beteiligten, wurden die Aegypter gänzlich im Sudan ausgeschlossen. 1936 traten zwar einige Erleich- terungen für die Aegypter im Sudan ein, aber sie blieben dennoch die Parasiten im eigenen Lande.

Der Sudan war noch vor einem Jahrhundert eine unverlegbare Quelle des britischen Sklavenhandels. In Liverpool befand sich die berühmte Börse für den Sklavenmarkt, und wenn die Sklavenjagd auch in der Mitte des 19. Jahrhunderts verboten wurde, so erwies sich doch der britische Konflikt als besonders tüchtiger Sklavenhändler. Mit seiner Hilfe konnten nach 1851 50.000 kubanische Sklaven verkauft und nach Amerika verschifft werden. Nach diesem Ver- dienste um den Sudan und um Aegypten hat dann Eng- land gegen die Mahdis kämpfen müssen. 1885 wurde Khartum von den fanatischen Mahdis gestürmt, 40.000 Einwohner wurden massakriert, und Gordon selbst wurde getötet. Erst 1898 machte Lord Kitchener die Niederlage wieder wett und zog als Sieger in Khartum ein. Aber er und seine Nachfolger haben deshalb die Herzen der Sudanesen und der Aegypter nicht zu ge- winnen verstanden. Aegypten und der Sudan w-arten auf ihre Freiheit.

Die Stamm-Sigarette

MURATTI
Privat
CIGARETTEN

Aus Rheine Stadt und Amt

Das Ergebnis der zweiten Reichsstraßenreinigung, die am vorigen Sonntag von den Angehörigen der Deutschen Arbeitsfront durchgeführt wurde, belief sich in der Stadt Rheine auf insgesamt 7219,44 RM. Es ist dies eines der höchsten Ergebnisse des Kriegs-Winterhilfsjahres.

Theater der Stadt Rheine. Am kommenden Donnerstag, 19. Uhr, wird im Theater der Stadt Rheine die Operette „Gitta“ von Stimmiller gegeben. Auf die Notwendigkeit des pünktlichen Beginns (7 Uhr) sei auch an dieser Stelle hingewiesen. Die Türen werden unangenehmlich geschlossen.

Viktor und Marmelade aus Ebereschenbäumen. Überall prangen jetzt die Ebereschen im Schmuck ihrer roten Beeren, die den Winter den Kindern zum Spielen schenken. So ein bunter Baum gehört zu den schönsten Bildern, mit denen uns das ausfallende Jahr beschenkt. Wenn wir durch eine Ebereschenallee wandern, kommt es uns vor, als schritten wir unter Märchenbäumen, wie sie sonst unter unserem nördlichen Himmel nicht zu Hause sind.

Wir verdunkeln heute von 18,17 Uhr bis 7,42 Uhr.

Ausnahmefahrten ohne roten Winkel. Zur besseren Kontrolle von privaten Kraftfahrzeugen, die ohne roten Winkel ausnahmsweise für einzelne Fahrten benutzt werden dürfen, hat der Reichsverkehrsminister im Einvernehmen mit dem Reichsführer SS bestimmt, daß eine besondere Bescheinigung für derartige Fahrten auszustellen ist. Darin muß ein roter Winkel angebracht werden. Die Bescheinigung ist bei Kraftwagen an der vorderen linken Seite der Innenseite der Windschutzscheibe, bei Krafttraktoren an sonst geeigneter Stelle gut lesbar anzubringen und nach Erledigung der Fahrt zurückzuführen.

Lohnsteuerarten für Soldaten. Für Wehrmachtangehörige, die ihre Bezüge aus ihrem bisherigen Dienstverhältnis unverändert weiter erhalten, kann der Fall eintreten, daß für sie keine Lohnsteuerkarte für 1941 ausgestellt wird. In diesem Falle ist der Arbeitgeber berechtigt, die Lohnsteuer nach den Angaben der Lohnsteuerkarte von 1940 zu erheben.

Woche des Buches und Tag der Hausmusik in den Schulen

Zu dem vom Reichspropagandaministerium in der Zeit vom 27. Oktober bis 3. November d. J. veranstalteten „Woche des deutschen Buches“ hat der Reichserziehungsminister die nachgeordneten Behörden der Schulverwaltung ersucht, die Propaganda für das deutsche Buch nach Möglichkeit zu unterstützen. Insbesondere soll auch in der Unterricht der Schulen in Anknüpfung an die in der Buchwoche durchgeführten „Herbstveranstaltungen“ für das deutsche Schrifttum in geeigneter Weise auf das Buch in seiner Bedeutung für Volk, Beruf, Heimat und Familie eingegangen werden.

Ein weiterer Erlass des Reichserziehungsministers verweist darauf, daß der Tag der deutschen Hausmusik in diesem Jahre am 19. November stattfinden soll. Der Minister bittet, diesen Tag in den Schulen wiederum einblendsvoll zu gestalten, soweit es unter den gegebenen Verhältnissen möglich ist.



DEUTSCHE HAUSFRAU
SEI DIR DESSEN BEWUSST, UND SPARE

Gauleiter Dr. Meyer besucht westf. SA-Männer

Dr. Meyer, Gauleiter der Stadt Rheine, hat am 25. Oktober die Gauleiter der Stadt Rheine besucht. Er hat sich mit den Gauleitern der Stadt Rheine über die Lage der Stadt Rheine und die Aufgaben der Gauleiter der Stadt Rheine unterhalten. Er hat auch die Gauleiter der Stadt Rheine über die Aufgaben der Gauleiter der Stadt Rheine unterhalten. Er hat auch die Gauleiter der Stadt Rheine über die Aufgaben der Gauleiter der Stadt Rheine unterhalten.

NS-Schwester, ein schöner Beruf

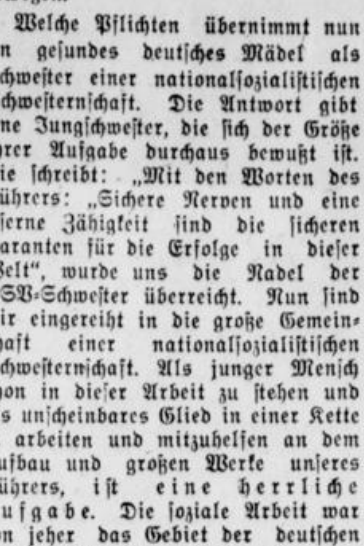


Foto: NS-Gauleitung

Der Beruf einer nationalsozialistischen Schwester ist groß und schön. Sie ist eine der besten Helferinnen der NS-Schwester. Sie ist eine der besten Helferinnen der NS-Schwester. Sie ist eine der besten Helferinnen der NS-Schwester.

Die Ausbildung einer NS-Schwester ist eine sehr interessante und nützliche Ausbildung. Sie ist eine der besten Helferinnen der NS-Schwester. Sie ist eine der besten Helferinnen der NS-Schwester. Sie ist eine der besten Helferinnen der NS-Schwester.

Die Ausbildung einer NS-Schwester ist eine sehr interessante und nützliche Ausbildung. Sie ist eine der besten Helferinnen der NS-Schwester. Sie ist eine der besten Helferinnen der NS-Schwester. Sie ist eine der besten Helferinnen der NS-Schwester.

Die Woche des deutschen Buches - und die Volksbücherei

Unsere städtische Volksbücherei gewinnt immer mehr Freunde

Das Leitwort der diesjährigen Woche des deutschen Buches: „Buch und Schwert“ - ein Sinnbild unserer Zeit. Die Woche des deutschen Buches ist eine der besten Helferinnen der NS-Schwester. Sie ist eine der besten Helferinnen der NS-Schwester. Sie ist eine der besten Helferinnen der NS-Schwester.

Die Woche des deutschen Buches ist eine der besten Helferinnen der NS-Schwester. Sie ist eine der besten Helferinnen der NS-Schwester. Sie ist eine der besten Helferinnen der NS-Schwester. Sie ist eine der besten Helferinnen der NS-Schwester.

Die Woche des deutschen Buches ist eine der besten Helferinnen der NS-Schwester. Sie ist eine der besten Helferinnen der NS-Schwester. Sie ist eine der besten Helferinnen der NS-Schwester. Sie ist eine der besten Helferinnen der NS-Schwester.

Die Stadt Rheine besitzt bereits seit drei Jahren eine neuzeitlich eingerichtete Volksbücherei. Die mit einem Bestand von 4760 Bänden der Besondere der Volksbücherei ist die Möglichkeit, die Bücher zu Hause zu lesen. Die Bücher werden zu Hause geliefert. Die Bücher werden zu Hause geliefert.

Die Stadt Rheine besitzt bereits seit drei Jahren eine neuzeitlich eingerichtete Volksbücherei. Die mit einem Bestand von 4760 Bänden der Besondere der Volksbücherei ist die Möglichkeit, die Bücher zu Hause zu lesen. Die Bücher werden zu Hause geliefert. Die Bücher werden zu Hause geliefert.

Die Stadt Rheine besitzt bereits seit drei Jahren eine neuzeitlich eingerichtete Volksbücherei. Die mit einem Bestand von 4760 Bänden der Besondere der Volksbücherei ist die Möglichkeit, die Bücher zu Hause zu lesen. Die Bücher werden zu Hause geliefert. Die Bücher werden zu Hause geliefert.

Die Stadt Rheine besitzt bereits seit drei Jahren eine neuzeitlich eingerichtete Volksbücherei. Die mit einem Bestand von 4760 Bänden der Besondere der Volksbücherei ist die Möglichkeit, die Bücher zu Hause zu lesen. Die Bücher werden zu Hause geliefert. Die Bücher werden zu Hause geliefert.

Die Stadt Rheine besitzt bereits seit drei Jahren eine neuzeitlich eingerichtete Volksbücherei. Die mit einem Bestand von 4760 Bänden der Besondere der Volksbücherei ist die Möglichkeit, die Bücher zu Hause zu lesen. Die Bücher werden zu Hause geliefert. Die Bücher werden zu Hause geliefert.

Die Stadt Rheine besitzt bereits seit drei Jahren eine neuzeitlich eingerichtete Volksbücherei. Die mit einem Bestand von 4760 Bänden der Besondere der Volksbücherei ist die Möglichkeit, die Bücher zu Hause zu lesen. Die Bücher werden zu Hause geliefert. Die Bücher werden zu Hause geliefert.

Folgen schwere Vergesslichkeit

Du siehst nach einem arbeitsreichen Tag in deinem warmen Bett und erlebst im Traum eine schönere Welt. Sie findet ein unverändertes und jühes Ende. Die Sirene heult. „Liege! Liege! Liege!“ Der schaurige Ton geht dir durch den Kopf. Du fährst hoch. Du bist völlig verwirrt. Instinktiv greiffst du zur Tischlampe an der Wand oder zum Knopf an der Nachttischlampe. Gott sei Dank, nun ist wenigstens Licht, man kann sich langsam mit der Umwelt und der neuen Situation vertraut machen.

Ach ja, ich habe ja nur geträumt, in Wirklichkeit ist alles wieder „Bleierarm“. Na schön, machen wir uns fertig! Plötzlich hast du das Gefühl, als ob der Tod mit tiefenhafter zitternder Hand nach dir greift. Wie du erschreckt aufstichst, sind es nur die gigantischen Strahlen der Scheinwerfer, die langsam und gepenstlich vor deinem Schlafzimmerfenster gleiten. Nunmehr kommt dir plötzlich zum Bewußtsein, daß, wenn das Licht der Scheinwerfer zu dir ins Zimmer dringt, umgekehrt auch dein leuchtendes Licht ins Freie fällt. . . .

Wie konnte ich nur vergessen, vorher zu verdunkeln! Das ist doch klar, gerade jetzt, wo der Gegner im Anflug ist, kommt es auf eine gute Verdunkelung an. Ein einziges Licht kann dem leuchtenden Auge des Piloten ein Hinweis dafür sein, daß er ein lohnendes Ziel hat und jeden Augenblick kann die Bombe fallen. Da schreit auch schon einer von unten: „Licht aus!“

Zwei Tage später starrst du in ein Straßenschild ins Haus oder - wenn du weniger Glück hast - eine Anzeige des Staatsanwalts. Läßt sich das denn wirklich nicht vermeiden?

Bauern Tochter, ihres Zeichens Brunnenmädchen in einem bekannten Badort, und seine Gefühle für sie sind so echt und tief, daß er sich über alle Vorurteile hinwegsetzt und sie als seine Frau zum Glück der Lebenden entgegen, eine „Dame der Gesellschaft“ ist. Die schöne, geistreiche Witwe Ida Rasmussen, die glaubt, ältere Rechte an Thomas zu haben und ihn von seiner „unstandesgemäßen Verirrung“ heilen zu müssen. Sie kämpft um ihre vermeintlichen Rechte mit allen Mitteln, mit allen, auch verwerflichen; sie stellt dem jungen Ding eine raffinierte Falle, durch die sich eben die Unvollkommenheit ihrer Liebe erweisen soll. Ob es ihr gelingt? Wir wollen es im Interesse der Kritik, eines Menschenfindes, das wir wie Thomas Hoff gleich in unser Herz schließen, weil es in seiner frischen, natürlichen, reinen und ungenüßlichen Art wohl das Ideal eines Mannes darstellen kann, nicht hoffen und die Antwort auf diese Frage dem Film überlassen.

Die Schützenhof-Lichtspiele spielen den Film „Schwarzer Jäger Johanna“, während das Germania-Theater für eine weitere Woche den erfolgreichen Spionagemovie „Mittung! Feind hört mit“, prolängert.

Wo Sparlichkeit haushält, wächst der Sped an den Ballen

Es gibt Leute, die wenig verdienen und immer Geld haben, und es gibt andere, die viel verdienen und doch ständig „in Verlegenheit“ sind. Die Entscheidung darüber, welcher Gruppe der Einzelne angehört, fällt meist schon in jungen Jahren. Sie liegt nicht zuletzt, sondern zuallererst in den Händen der Hausfrau und Mutter. Versteht sie zu wirtschaften und einzuteilen, so wird sie ihre Kinder schon frühzeitig daran gewöhnen, „mit Geld umzugehen“. Die Heimsparsprüche, das Sparsparheft, das Sparbuch werden ihre treuen Helfer sein, ihre Kinder zu sparsamen und strebsamen Menschen zu erziehen, eben zu solchen, die immer Geld haben, auch wenn ihre Einkünfte vielleicht nur bescheiden sind.

Aber nicht nur an ihren Kindern, sondern auch an sich selbst und in eigenen Haushalt wird die Hausfrau die Segnungen einer sparsamen Wirtschaftsführung nicht missen wollen. Was die Frau erspart, ist so gut, als was der Mann erwirbt“ ist eine alte Sprichwortweisheit, die sich die kluge Hausfrau stets zunutze macht. Aus der „heimlichen Welt“ wird der Notgroßchen, und aus dem Notgroßchen wird bei regelmäßiger Pflege sehr bald ein kleines „Kapital“, das schon manche Familie über die Wechseljahre des Lebens wieder auf sichere Bahnen geführt hat.

Heute im Kino spielt das Hausdrama eine größere Rolle als je zuvor. Die deutsche Hausfrau spart heute bei allen Gelegenheiten, sei es der Mutter, an der Wurst oder an den Punkten. Aber auch den Spargrößen geht es nicht verloren. Von den Milliarden neuer Sparanlagen, die den Sparfassen, Banken und Genossenschaften im ersten Kriegsjahr ausgeflossen sind, kommt ein großer Teil auf ihr Konto. Die Hausfrau spart weiter für sich und die Zukunft ihrer Familie. Wie heißt es doch im zeitlosen Reim:

„Und ist das Geld auch manchmal knapp, ein bißchen fällt doch immer ab, ein bißchen Geld zum Sparen.“

Sicherstellung der Jugenddienstpflicht

Ausreichende Entschuldigung beim Fehlen erforderlich

Die Erfüllung der Jugenddienstpflicht zu der hohen ein Teil der 17-jährigen aufgerufen wurde, kann auf Antrag der zuständigen JZ-Dienststelle durch die Polizei erzwungen werden. Der Jugendführer des Deutschen Reiches stellt nun in einem weiteren Erlass klar, inwieweit daneben Disziplinarmassnahmen zulässig sind. Die polizeilichen Massnahmen erfolgen unabhängig von disziplinarischen Massnahmen und umgekehrt. Disziplinarstrafen müssen in der Stammtafel vermerkt werden. Es ist deshalb nicht angebracht, durch sie eine laufende Erziehung der Jugenddienstpflicht zu ersetzen. Vor allen Strafmaßnahmen hat vielmehr nach den Richtlinien des Reichsjugendführers die erzieherische Einwirkung zu stehen. Gleichwohl ist es nicht ausgeschlossen, daß nach den besonderen Umständen des Einzelfalles außer polizeilichen Massnahmen auch noch Disziplinarmassnahmen angebracht sind. Außer der reinen Disziplinarmassnahmen müssen dann aber stets noch besondere, erschwerende Voraussetzungen vorliegen, z. B. Dienstverweigerung in einer die

Die Erfüllung der Jugenddienstpflicht zu der hohen ein Teil der 17-jährigen aufgerufen wurde, kann auf Antrag der zuständigen JZ-Dienststelle durch die Polizei erzwungen werden. Der Jugendführer des Deutschen Reiches stellt nun in einem weiteren Erlass klar, inwieweit daneben Disziplinarmassnahmen zulässig sind. Die polizeilichen Massnahmen erfolgen unabhängig von disziplinarischen Massnahmen und umgekehrt. Disziplinarstrafen müssen in der Stammtafel vermerkt werden. Es ist deshalb nicht angebracht, durch sie eine laufende Erziehung der Jugenddienstpflicht zu ersetzen. Vor allen Strafmaßnahmen hat vielmehr nach den Richtlinien des Reichsjugendführers die erzieherische Einwirkung zu stehen. Gleichwohl ist es nicht ausgeschlossen, daß nach den besonderen Umständen des Einzelfalles außer polizeilichen Massnahmen auch noch Disziplinarmassnahmen angebracht sind. Außer der reinen Disziplinarmassnahmen müssen dann aber stets noch besondere, erschwerende Voraussetzungen vorliegen, z. B. Dienstverweigerung in einer die

Die Erfüllung der Jugenddienstpflicht zu der hohen ein Teil der 17-jährigen aufgerufen wurde, kann auf Antrag der zuständigen JZ-Dienststelle durch die Polizei erzwungen werden. Der Jugendführer des Deutschen Reiches stellt nun in einem weiteren Erlass klar, inwieweit daneben Disziplinarmassnahmen zulässig sind. Die polizeilichen Massnahmen erfolgen unabhängig von disziplinarischen Massnahmen und umgekehrt. Disziplinarstrafen müssen in der Stammtafel vermerkt werden. Es ist deshalb nicht angebracht, durch sie eine laufende Erziehung der Jugenddienstpflicht zu ersetzen. Vor allen Strafmaßnahmen hat vielmehr nach den Richtlinien des Reichsjugendführers die erzieherische Einwirkung zu stehen. Gleichwohl ist es nicht ausgeschlossen, daß nach den besonderen Umständen des Einzelfalles außer polizeilichen Massnahmen auch noch Disziplinarmassnahmen angebracht sind. Außer der reinen Disziplinarmassnahmen müssen dann aber stets noch besondere, erschwerende Voraussetzungen vorliegen, z. B. Dienstverweigerung in einer die

Rheiner Familienchronik

Familienereignisse in der Woche vom 21.-26. Oktober

Geboren wurde:

dem Josef Heinrich Müller, Poststraße 17, das 1. Kind; — dem Albert Gerh. Westhoff, Altonastraße 11, das 2. Kind; — dem Helmut Antonius Stegemann, Röntgenstraße 5, das 1. Kind; — dem Heinrich Laus, Bevergernstraße 13, das 2. Kind; — dem Willy Lohmann, Hohenstraße 4, das 2. Kind; — dem Anton Clemens Carl Ditholt, Koder Damm 107, das 9. Kind; — dem Joseph Heinrich Richter, Schützenstr. 25, das 1. Kind; — dem Heinrich August Buchholz, Münsterstraße 43, das 1. Kind; — dem Hermann Franz Kellers, Schotthofstraße 14b, das 1. Kind; — dem Otto Oswald Dürschlag, Meim, Dorf Nr. 37, das 3. Kind; — dem Bernhard Wilhelm Peter, Jahnstraße 18, das 2. Kind; — dem Ernst Robert Emil Ellermann, Seltage, Gut Hange, das 1. Kind; — dem Hermann Johann Brüning, Dinkelstraße 9, das 2. Kind; — dem Wilhelm Friedrich Reckhoff, Georgstraße 3, das 2. Kind; — dem Wilh. Josef Ludwig Reckhoff, Händelstraße 15, das 2. Kind; — dem Heinrich Wilhelm Wehls, Neuenkirchener Straße 216, das 1. Kind; — dem Heinrich Arnold Brandt, Dinkelstraße 51, das 1. Kind; — dem Heinrich Wäling, Schotthofstraße 30, das 4. Kind; — dem Josef Heinrich Bernhard Richter, Hovejaat Nr. 4, das 4. Kind.

Es heirateten:

Theodor Josef Dietz, Heidehöfstraße 8, und Elfrida Auguste Elling, Dranienstraße 7.

Godfried Augustus Hillen, Bentheim, Straße der SA 3, und Anna Wilhelmine Gellend, Eisinger Straße 76. — Friedrich Stucht, Post-Rettberge, und Johanna Maria Fode, Devesburgstraße 48.

Es starben:

Maria Giesina Schlegers, Ummenstraße 2a, im Alter von 70 Jahren. — Wilh. Franz Eutloff, Galenstraße 22, im Alter von 60 Jahren. — Maria Alwine Johanna Hillmann, Wehring, Nr. 47, im Alter von 5 Monaten. — Franz Josef Schmidt, Brückenstraße 32, im Alter von 9 Monaten. — Bernhard Anton Ticheler, Jahnstraße 29, im Alter von 8 Jahren.

Ein neues Arbeitsmaidenlager in Sögel

Ende September dieses Jahres wurden 100 Arbeitsmaiden, die aus dem westfälischen Industriegebiet gekommen waren und sechs Monate lang treue Helferinnen der Hausfrauen von Sögel und der nächsten Umgebung gewesen waren, in ihre Heimat entlassen. Sie waren in dem im vorigen Jahre vom Reichsarbeitsdienst geräumten Reichslager am Sportplatz untergebracht gewesen. Weil aber die Männer des Reichsarbeitsdienstes 1/196 bei Rückkehr von ihrer Arbeit im Osten des Reiches wieder das Reichslager am Sportplatz beziehen werden, so ist für die Arbeitsmaiden an

schon geeigneter Stelle der Straße Sögel — Waldhöfe an der alten Lindebusch, Clemenswerth gegenüber, ein neues Arbeitsmaidenlager errichtet worden. Der Bau, der in Jahresfrist fertiggestellt und bezugsfähig gemacht wurde, besteht aus drei Baracken, die in einem nach der Straße offenen Viereck angelegt worden sind. Das Lager besteht aus einem Führerinnenhaus, Wirtschaftsgebäude und dem Wohnhaus der Mädchen. Das Führerinnenhaus enthält Wohn- und Schlafräume der Führerinnen, weiter ist in ihm das Verwaltungsbüro untergebracht, außerdem die Lagerapotheke. Das Wirtschaftsgebäude enthält Tagesraum, Vorratsraum, Küche und Keller sowie Was- und Trocknungsraum. Auch Heiz- und Badeanlage sind dort untergebracht. Nach der Straßenseite hin ist dem Wirtschaftsgebäude an der Giebelseite eine Veranda angebaut. Im Wohnhaus der Mädchen befinden sich vier große Schlafräume. In jedem sind 12 Mädchen untergebracht, im Wohnhaus im ganzen also 48 Arbeitsmaiden. Führerinnenhaus, Wohnhaus und Wirtschaftsgebäude haben helle, luftige Räume, die mit passenden, praktischen Möbeln möbliert sind. Die Lagerküche und die Umgebung des Lagers erhalten im nächsten Frühjahr geeignete Anpflanzungen.

Die erste Belegschaft, 4 Kameradinnen mit je 12 Arbeitsmaiden, die teils aus Westfalen und teils aus dem Regierungsbezirk Osnabrück gekommen sind, wird an der Ausgestaltung des neuen Lagers gewiß gern mitwirken. Die Mädchen werden sich in die Verhältnisse von Sögel und Umgebung bald eingelebt haben und in Sögel-Waldhöfe, Eifen, Hüven, Olenwalde, Lahn, Werpeloh treue Helferinnen der Hausfrauen sein.

Zum Feldwebel befördert

Embsbüren, Der Artillerie-Unteroffizier Andreas Korte von hier wurde zum Feldwebel befördert.

Blick in die nähere Umgebung von Rheine

Neuenkirchen meldet:

An die Neuenkirchener Bevölkerung!

33 sammelt Spielzeug für das BSW.

Am Mittwoch, 30. Okt. wird das Fährlein 9/205 (Neuenkirchen) eine Spielzeugsammlung durchführen. Das Spielzeug wird, soweit es nötig ist, von der Bafelgruppe des Fährleins wiederhergestellt und frisch gestrichen. Dann wird es dem BSW als Weihnachtsgeschenk für bedürftige Kinder übergeben. Darum gibt jeder Neuenkirchener gern ein Spielzeug, wenn am nächsten Mittwoch die Pimpfe an die Türen klopfen!

Geldene Hochzeit in Neuenkirchen

n) Während fast das ganze Jahr hindurch nur eine goldene Hochzeit in unserer Gemeinde stattfand, sind in den letzten 8 Tagen gleich zwei zu verzeichnen. Nachdem erst in der letzten Woche die Eheleute Hühne diesen Tag begehen konnten, kann nun am kommenden Dienstag das Jubelpaar



Eheleute Hermann Seemann in Neuenkirchen. Sutmum-Damm 48, auf einen 50-jährigen gemeinsamen Lebensweg zurückblicken. Der Ehe entsprossen insgesamt 12 Kinder, von denen noch 9 leben. Ein Sohn fiel im großen Kriegen 1914/18 und brachte damit für sein Volk das höchste Opfer, während ein anderer an den Folgen einer erlittenen Weltkriegsverwundung starb. Die Eheleute Seemann sind beide noch sehr rüstig und tages und leben dem Bewirtshalter des Kottens, einem ihrer Söhne rüstig zur Seite. Mit der ganzen Verwandtschaft, Bekanntschaft und den Nachbarn, gratuliert die Gemeinde den beiden Alten zu ihrem großen Fest recht herzlich und wünscht noch viele schöne Lebensjahre!

n) Aus Familie und Sippe! In der Zeit vom 18. bis 25. Oktober kamen beim Standesamte in Neuenkirchen folgende Personenstandsfälle zur Anmeldung: Geburten: Hermann Kieweler, Holzshuhmacher, Dorf, das 2. Kind (Herbert). — Eheschließungen: Gustav Daniel und Alwine Feld. — Sterbefälle: Heinrich Niehaus, Invalid, Wadelheim.

n) Sport mit Fahrradabfertigung! Es ist sicher sehr schön, wenn Kinder, die einen weiten Weg zur Schule bzw. zum Dorfe haben, ein Fahrrad benutzen, um diesen Weg schneller zurücklegen zu können. Nicht nötig ist es aber, wenn die Jugendlichen dann im Dorfe mit Radrennen und Kunstfahrten auf dem Rade beschäftigt, die der Verehrung fähig sind von wenig Nutzen sind, denn die Kurven und Kapriolen, die beschrieben werden bei diesem Tun, legen dem Gummireifen sehr zu. Da es nun nicht so einfach ist, neue Mäntel zu bekommen, wäre es Pflicht der Eltern, ihre Kinder darauf aufmerksam zu machen, daß die Räder lediglich zum Benutzen des Schulweges da sind und auch ein für alle Mal nur dazu verwandt werden. Neue Reifenreifung wird nur gegen Bezugschein zu kaufen sein.

und den kann man nicht zu schnell erhalten. Im übrigen gefährden die Kunstfahrten aber auch den Verkehr und bringen höchstens noch Körperschäden ein.

n) Kleiderjammung der NSD! Die Dienststelle der NSD teilt uns mit: Im Laufe der nächsten Woche werden unsere Blodmütter einmal wieder in den Haushaltungen vorkommen, um nach alten, ausgelebten Kleidungsstücken zu fragen. Wenn auch nicht verlangt werden soll, daß heutzutage jeder seine Kleidung bis zum äußersten ausnützen muß, so gibt es doch sicherlich Haushaltungen, wo zu klein gemessene Sachen herumliegen, die von der NSD wieder nutzbar gemacht werden. Fleißige Hände tragen hier dazu bei, daß aus diesen Gegenständen wieder tragbare Kleider werden, die bedürftigen Volksgenossen zugute kommen. Prüft daher Eure Bestände nach und laßt nicht schon von vornherein den freimütigen Helfern ein Nein! Jede Gabe wird mit Dank angenommen und guten Zwecken zugeführt.

n) Aktueller Bilderdienst! Die NSDAP Ortsgruppe Neuenkirchen hat auf dem alten Marktplatz einen Aushängelager errichtet, in dem die neuesten Bilder aus dem perfekten England gezeigt werden. Vor allen Dingen sehen wir hier auch die neuesten aktuellen Ereignisse im Großbritanniend. So daß der Besuch des Aushängelagers jedem Volksgenossen zu empfehlen ist.

Ehrenvolle Auszeichnung Salzgern. Auf der Straße Salzgern — Neuenkirchen ereignete sich in der Nacht zum Donnerstag ein Autounfall. Ein Lieferauto fuhr, von Neuenkirchen kommend, auf der Kurve beim Schützenhaus über die Straße hinweg, rief eine Dornhecke nieder und blieb schließlich in der Biele hängen. Durch die Hecke waren die Autoreifen hart befestigt worden. Das Kraftfahrzeug mußte am anderen Morgen durch ein Fiedergespinn auf die Straße zurückgeschleppt werden.

80 Jahre alt Vohne. Sein 81. Wegebefest kann am kommenden Mittwoch, 30. Okt. Opa Heinrich Schreier von hier feiern. Er ist körperlich und geistig noch außerordentlich frisch. Der rüstige Subtiler läßt sich trotz seines hohen Lebensalters nicht nehmen, noch täglich in Haus und Hof bei allen vorfindenden Arbeiten mit Hand anzulegen. Wir wünschen dem Geburtstagsgratulanten an und wünschen Opa Schreier noch viele Jahre in derselben Gesundheit und Zufriedenheit im Kreise seiner Familie.

Verantwortlicher Schriftleiter für den heimatischen Text- u. Bildteil: Eduard Wenzel-Rheine.

Der Kreisleiter in Dreierwalde

In Dreierwalde fand ein Schulungsabend aller Mitarbeiter der Ortsgruppe Dreierwalde statt, zu dem alle Mitglieder, Walter und Marie der Partei und ihrer Gliederungen erschienen waren. Ortsgruppenleiter Pg. Ordning begrüßte vor allem den Kreisleiter K. Noll und den Pg. Bode aus Hötter. Letzterer sprach zunächst über den Sozialismus bei uns und in England und kam hierbei zu bemerkenswerten Gegenüberstellungen. Wie schwierig gerade das Sozialproblem zu lösen ist, bewies uns ein Bild in die Geschichte der Vergangenheit. Staatsmänner und Kirchenoberhäupter haben zu allen Zeiten eine Lösung dieses Problems versucht, aber immer verstand es der Jude, das Werk zu vereiteln. Erst Adolf Hitler gelang die Lösung aus dem Geiste der Volksgemeinschaft, während das plutokratisch-regierte England einer Lösung weber nähertreten will noch kann.

Diese Ausführungen wurden durch den nachfolgenden Vortrag des Kreisleiters K. Noll noch erweitert und vertieft, der besonders das großzügige Werk der Altersversorgung des deutschen Volkes seinen Zuhörern vor Augen stellte und auf das bisher schon im Wohnungs- und Siedlungsbau

Gelieferte hinwies. Dann kam der Kreisleiter auf die NSDAP-Arbeit zu sprechen, wobei er betonte, daß der Führer die größte Hilfsorganisation der Welt geschaffen hat, als in Deutschland Not und Elend am höchsten galten waren. Dieses unergiebliche soziale Hilfsmittel hat über das deutsche Volk und die Welt hinausgetragen. Aus dem Rahmen der NSDAP-Arbeit hob er besonders das Hilfswerk „Mutter und Kind“ hervor und wies auf die gesundheitlichen Auswirkungen der Mütterberatung hin. Ein wichtiges Kapitel nannte er auch die Schulungsarbeit, mit der im Kreise Dreierwalde wie auch in Dreierwalde selbst bekanntlich schon begonnen wurde. Gelungene Jahre seien für die Gelernterhaltung des ganzen Körpers von größter Wichtigkeit. Zum Schluß führte der Kreisleiter aus, daß es der Stolz eines jeden deutschen Volksgenossen sein müsse, Mitglied der NSDAP zu sein und darin mitzuwirken.

Pg. Ordning sprach dem Kreisleiter für seinen Vortrag den Dank der Versammlung aus und schloß den Schulungsabend mit einem Treuegrob an den Führer.

ca. 250 mal

soviel Vitamine als beste Naturbutter enthält die Medizinall-Lebertran-Emulsion der

Dr. Nienkemper

Guterhalter Kinderwagen

zu verkaufen.

Näheres Geschäftsstelle.

Leistungsfähiges Groß-Unternehmen bietet

Handelsvertretern, Reisenden und Großhändlern

welche Beziehungen zu Detailgeschäften, Lebensmittel, Drogerien, Futtermittel, Gemüsch- u. Kurzwaren, und aber auch zu Einkaufsgenossenschaften und Filial-Großbetrieben unterhalten.

Gelassenheit für eine zusätzliche Gewinnnahme durch Aufnahme eines Markenartikels, welcher auch zum kommissionweisen Vertrieb und über ganz Deutschland franko geliefert wird. Sofortige Auszahlung! Keine Muster! Kein Debitore!

Angebote erhalten unter No W 160 an Westdeutsche Anzeigen-Gesellschaft Düsseldorf, Königsallee 66

Für Rheine und Umgebung

Bote oder Bolin

zum Ausdrucken von Zeitungsartikeln (siehe Rundschau), auch für Anzeigen geeignet, sofort geliefert. Als Nebenbeschäftigung zwecklos. Fahrrad erwünscht. Schriftl. Bewerbungen an die Pg. Wilhelm Schmitz, Duisburg, Lutzerichstr. 16.

Zuverlässiger

Ortsvertreter (in)

bezw. Bote oder Bolin für zwei Tage in der Woche gesucht (möglichst Radfahrer). Angeb. unter Nr. 2710 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Junge Frau, in Büroarbeiten bewandert, sucht

Halbtagsbeschäftigung

Angeb. unter Nr. 1490 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Partner

zum Erwerb eines noch Baugrundstücks und späteren Bau eines 2 Hk. Doppelhauses gesucht. — Angeb. unter Nr. 1493 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Bekanntmachung

Am 21. Oktober 1940 wurde in der Gemeinde Rheine rechts der Ems, Bauerschaft Altesheim, ein Herrenfahrrad (Marke „Wanderer-Continental“) gefunden.

Näheres zu erfahren bei der Ortspolizeibehörde des Amtes Rheine, Poststraße 19, Zimmer 5.

Der Amtsbürgermeister des Amtes Rheine als Ortspolizeibehörde

gez. Breier.

Zu sofort oder später ein in allen Hausarbeiten erfahrenes, kinderliebes

Mädchen

geht. Meldung bei: Frau Dr. Willmann, Rheine, Poststraße 19.

Stadt. Angestellter sucht zu sofort oder bald in Rheine eine

Wohnung

mit Küche, Schlafzimmer, 1 od. 2 Wohnzimmern, evtl. mit Bad (Benzin) und Heizung. Angebote unter Nr. 301 an d. Geschäftsstelle.

Eisenbahner sucht

3 Zimmer

und Küche. Angeb. unter Nr. 1504 an die Geschäftsstelle.

Salinensalz

Därme, Gewürze aller Art.

Pflanzkartoffeln

Folgende Sorten lieferbar:

Frühmöhle, Sieglinde, Frühbote, Flava, Prisca, Akersegen, Ostbote, Mittelfröhe, Voran, Havilla.

Wekaragis

(weiße Massenkartoffeln)

Noch kleine Mengen Saatkartoffeln u. Saatkartoffeln

Theil & Co.

RHEINE - IBBERBÜREN - METELN

Theater der Stadt Rheine

3. Abonnementsvorstellung

am Donnerstag, dem 31. Oktober 1940, pünktlich um 19.00 Uhr

„GITTA“

Lustspieloperette in 3 Akten von Stimmmer.

Die Theaterbesucher mögen ihre Plätze rechtzeitig einnehmen, damit die Vorstellung pünktlich um 19 Uhr beginnen kann.

Tanzschule Riepe

Der neue TANZKURSUS im Central Hotel in Rheine beginnt mit der ersten Übungsstunde am Donnerstag, 31. 10. 1940, 19.30 Uhr. Der Unterricht findet von 19.30—21.00 Uhr statt.

Weitere Anmeldungen noch möglich.

H. R. 432. Neueintragung. August Bedmann, Expedition - Nebentransport - Fuhrunternehmen, Rheine, (Moltkestraße 29). Geschäftshaber: Aug. Bedmann, Kaufmann, Rheine. Angabe in () ohne Gewähr für die Richtigkeit.

Antsgericht Rheine, den 24. Oktober 1940.

Werben durch die Westf. Tageszeitung

Habe sofort ein gut möbl.

Zimmer

zu vermieten (direkt am Bahnhof). — Näh. Gefsch.

Bevor Sie Ihre

Druck-Aufträge

vergeben, verlangen Sie

unverändliches Angebot

von der

Druckerei

H. & J. Altmeppen

Bahnhofstraße 2

Telefon Nummer 2352/53.

Nur wer sät,

kann mit einer Ernte rechnen.

Die Anzeige in der Westfälischen Tageszeitung ist eine gute Saat. — neue Kunden die Ernte.

liegt der

wirksame Kern

der

„Lebewohl“-

Hühneraugen-

Pflaster.

Bleibd. (8 Pfaster) 65 Pfg., in

Apotheken und

Drogerien und

Seifenhandlungen

haben.

Drog. Nienkemper

straße 4; Schw.

Protz, Münster

benbüren

Poststr. 1



Mittwoch ist der Tag, an dem sich alle Deutschen zum Spargedanken bekennen.

15.000 Sparkassenstellen im Groß-Deutschen Reich stehen bereit:

Für die Kinder, die ihre Heimpapierbüchlein zur Lernebung bringen;

Für die Frauen, die wieder einen Sparkassenbuch anlegen.

Für die Väter, die vorföhrlich ein neues Sparkassenbuch anlegen.

Auch Ihnen gilt der Ruf der Deutschen Sparkassen:

Am Spartag zur Sparkasse!

Wir erwarten Sie

Kreissparkasse zu Burgsteinfurt

Hauptstelle Burgsteinfurt, Bismarckstraße 12

Hauptzweigstellen in Horstmar, Bez. Münster, Metelen i. W., Neuenkirchen b. Rheine, Nordwalde, Bez. Münster

Nebenzweigstellen in Altenberge, Elte, Hauenhorst, Holthausen, Laer, Leer, Mesum, Rodde, Wadelheim und Wehringen

Städt. Sparkasse zu Burgsteinfurt

Burgsteinfurt, Wasserstraße 33

Altgold

von Altgold - Altsilber -

altem vergoldeten Schmuck

zu günstigen

Bedingungen

beim Kauf neuer Ware

Abeler

Feinuhmacher u. Juweliere - Emsstr. 2

C 29290

Dauer-

brenner

zu verkaufen.

Näh. Gefsch.

Bekanntmachung

Am 21. Oktober 1940 wurde in der Gemeinde

Rheine rechts der Ems, Bauerschaft Altesheim,

ein Herrenfahrrad (Marke „Wanderer-Continental“)

gefunden.

Näheres zu erfahren bei der Ortspolizeibehörde

des Amtes Rheine, Poststraße 19, Zimmer 5.

Der Amtsbürgermeister des Amtes Rheine

als Ortspolizeibehörde

gez. Breier.

Familien-Drucksachen

wie Besuchskarten, Verlobungskarten oder -Briefe, Geburtsanzeigen, Trauerbriefe usw. werden in vornehmer, geschmackvoller Ausführung hergestellt bei

H. & J. Altmeppen, Rheine

Bahnhofstraße 2, Telefon 2352-2353.

Für den Bezirk hinter der Bahn (Waldhölge)

suchen wir einen zuverlässigen

Zeitungsboten (in)

Westfälische Tageszeitung

Münsterländische Volkszeitung

Rheine, Bahnhofstraße 2.

Vergangenheit wird lebendig — Dreimal Willy Forst — Eine verheißungsvolle Ehe

Ein Seifenverbraucher ohne Seisenkarte: der Kalk im harten Waschwasser! Er „frisst“ Seife, wenn Sie ihn nicht durch Wasserenthärtung vorher unschädlich machen. Einige Handvoll H e n k o - gut im Wasser verrührt - verhindern diesen Verlust. Hausfrau, begreife: Henko spart Seife!

Willi Lindner

Stellenangebote



Leben Unfall Haftpflicht

Mit dem weiteren Organisationsaufbau beschäftigt, suchen wir

**Generalagenten
Reiseinspektoren
Platzinspektoren**

gegen feste Bezüge —
Provisionen u. Spesen
oder Provisionsvertrag

**Hauptberuflich u. nebenberufliche Mitarbeiter
Inkasso-Vertreter**

Nichtfachleute werden eingearbeitet.

Nürnberger Lebensversicherung A.-G.
Bezirksdirektion Münster (Westf.), Walter Röttger,
Albert-Leo-Schlageter-Straße 36



Für unsere Kleinlebens-Versicherung suchen wir für den Bezirk Münster einen

Inspektor

Geboten werden Direktionsvertrag, Gehalt, Bewegungs-
geld und Abschlussprovision.
Außerdem einige tüchtige nebenberufliche
Mitarbeiter(innen)
für Münster, Coesfeld, Bielefeld, Lengerich, Ibbenbüren,
Greven, Gronau und Warendorf.
Wir gewähren: Direktionsvertrag, bei Eignung feste Be-
züge. Gränzliche Einarbeitung bei besonderem Werbe-
system. Bewerbungen an:

Karlsruher Lebensversicherung A.-G.

5-Spezialorganisation Münster, Warendorfer Straße 253 I.

Landmaschinen- Schlosser

(Mehrschneidwerkzeuge)
mit besonderen Erfahrungen in Gang-
baudisziplinieren und Führerlehre
für sofort oder später gesucht.
Maschinenfabrik Franz Klein,
Gefschoten 1. B.

Handelsvertreter!

Bei Lebensmittelfabriken,
Bäckereien ufm. g. eingef., geg.
angem. Provision, v. alt. Firma
für Genus u. Geldmacherei
gekauft. Angeb. an Postfach 57,
Bielefeld.

Jüngerer zuverlässiger Kaufmann

mit allen Büroarbeiten ver-
traut, für Innenbetrieb u.
Großhandelsüberlassung in
Münster gesucht. Ausst. u.
Bewerbung mit Gehaltsfor-
derung erbeten.
Angebote unter 477 an die
Hauptgeschäftsstelle Münster.

Älterer noch tüchtiger Mann

zum Bedienen der Heizung und für
Hausarbeiten gesucht.
Studentenheide, Münster,
Wismarstraße 11

Zu sofort oder bald gesucht:

1 Schreiner

welcher zeigen u. polieren kann,

1 Polsterer

1 Kraftfahrer

1 jüngere Kontoristin

Schreibmaschine und Stenogr.-
Kenntnisse.
1 Lehrling oder Volontär
für Kontor und Verkauf.
Mittelhaus 6, Feldmeyer,
Münster i. B., Glaspassage

Bohnerwachs

fest u. flüssig, Ia. Wachsmare,
eingeführt

Berater

W. Bielefeld jun.,
Hamburg-Rathenau

Kraftiger Schmiedelehrling

gekauft. Ang. unter 5586
a. d. Hauptgesch. Münster.

Hausgehilfin

v. älterer Dame in selbständige
Tätigkeit, gekauft. Frau Maria
Doer, Münster, Roggenmarkt 1
Jernstr. 20338.

Perfektes, älteres Mädchen

für gepflegt. Etagenhaus mit g. ut.
Behandlung für sofort nach Hagen
gekauft. Angeb. unter 285 an die
Geschäftsstelle der Westf. Tageszei-
tung in Warendorf.

Suche für sof. oder spät. faub. Mädchen

für Küche und Haus.
Frau Maria Kerschmidt
Münster, Emsstraße 15

Wegen Erkrankung meines jehigen Hausgehilfin suche ich sofort oder später guetwillige

Hausgehilfin

Rachen erwünscht, nicht Bedingung.
(Woch. Etag. Haus) Ang. mit Zeug-
nisbuch an Frau Julie Krellens,
Bielefeld, Warendorferplatz 72.

Großkaufmann (Akademiker)

sucht für seinen frauenlosen Willenhaushalt als
Erzieherin für seine Kinder

gebildete junge Dame

mit frohem Charakter und Liebe zu Kindern. Für den
Haushalt sind Wirtschaftlerin und Mädchen vorhanden.

Ausführliche Bewerbungen mit Lichtbild und Gehaltsansprüchen
sind zu richten unter J. D. 7679 an Werbedienst, Berlin SW 68,
Schützenstr. 18/25

Buchhalter und Büroleiter

gekauft. Es kommt nur eine Persönlichkeit
in Frage, die längere Erfahrung besitzt,
durchaus mit sämtlichen Buchführungs-
arbeiten vertraut und in der Lage ist, ein
Büro zu leiten.
Gehaltsföhrliche Bewerbungen mit aus-
führlichem Lebenslauf an

Dr. Otto Hindrichs, Postwertzeichen

Münster, Alter Fischmarkt 1
Persönliche Vorstellung zunächst unerwünscht.

Tüchtiger Schuhmacher oder Sattler

sowie mehrere
Arbeiter und Arbeiterinnen
gekauft.

Albert Sahle, Holzschuhfabrik,
Greven (Westf.), Ruf 463

Für die Amtshilfe Ostrup wird eine Angestellte

baldbmöglich gesucht. Vergütung nach Verein-
barung. Schriftliche Bewerbungen mit
Gehaltsansprüchen kleinschriftlich an das
Amt Ostrup, Kreis Steinfurt, erbeten.

Wir suchen zum Eintritt nach Uebererkenntnis tüchtige Anderungs-Direktre

Bewerbungen mit Bild, Zeugnisabschriften u.
Gehaltsansprüchen von Damen, die in
lebhaften Geschäften tätig waren, erbitet

Rosenberger

Das gute Fachgeschäft für Damenkleidung
Hamm (Westf.).

Mädchen

für Küche und Haus in Wirtschaftlich-
betrieb in angenehme Dauerstellung
gekauft.

Vorzustellen bei
Zumbühl, Leitte, Kirchspiel 54

Erfahrene tüchtige Hausgehilfin

mit Kochkenntnis, für Geschäfts-
haus, gekauft. Frau C. Michel,
Dortmund, II. Kampstraße 27.

Junges Mädchen

welches im Haushalt, für Etag.
haus, gekauft. Frau C. Michel,
Dortmund, II. Kampstraße 27.

Mädchen

welches die Küche erlernt hat u.
sich noch weiter ausbilden will
bei Familienanstellung und Gehalt.
Angebote unter D 5586 an die
Hauptgeschäftsstelle Münster.

Stütze

non alt. Dame in selbst. Dauerstellung
gekauft. Frau C. Michel, Dortmund,
II. Kampstraße 27.

Mädchen

mit guter Schulbildung evtl. auch
Berufsaufstieg für Lebensmittelgeschäft
gekauft (mit Bild). Angebote unter
277 an die Westfälische Tageszeitung
Bielefeld.

Mädchen

für mod. eingericht. Etag.-Haus-
halt mit mod. Weibchen. d. jeh.
absolut zuverlässig, ehrl. kinderl.
gekauft. Angeb. unter C D 5610
an die Hauptgesch. Münster.

Altenmädchen

gekauft. Angeb. unter C D 5610
an die Hauptgesch. Münster.

Zuverlässige, selbständige Hausgehilfin

J. 1. Deg. f. Etag.-Haus, gekauft.
Münster, Dechantenstraße 6 pt.

Mädchen

für landwirtsch. Haushalt, für
Küche, Haus und Garten, be-
vollständigen Familienanstellung.
Frau A. Teitmann, Gerner
über Münster 28. 2.

Suche für sofort eine erfahrene Hausgehilfin

für Privathaushalt.
Frau A. Teitmann, Gerner
über Münster 28. 2.

Gang-Mädchen

Eintr. sof. Lohn nach Ueberer-
k. Schreiber, Dortmund,
Göringstr. 100.

Zuverlässig. Kraftfahrer

Führerschein Kl. 2, sof. gekauft.
Sauerhoff-Werk Bielefeld AG.,
Münster, Industrieweg 43-46.

Perfekte Haus- knechtin

für leichte Haus-
arbeit u. zum Be-
dienen der Gäste
gekauft.

Kaffeehaus
Bielefeld,
Hofstraße 100.

Mädchen

(nicht unt. 25 J.)
als Stütze gesucht.
Gute Behandlung, u.
entf. Lohn wird
zusichert. Angeb.
u. u. B 5586 an die
Hauptgesch. Münster.

Mädchen

für ihren Haushalt.
Frau A. Teitmann, Gerner
über Münster 28. 2.

Mädchen

Suche zu sof. od.
später für einen
Etag.-Haus mit
4 erw. Pers., faub.
gekauft.

Hilfs- halbtags- mädchen

Münster,
Stollbergstr. 15 pt.

Stellengesuche

Wandfächer
(Hoch- und Tiefbauingenieur),
32 J., verh., Privat u. Behör-
dentätigkeit, lang. Praktiker,
sucht Stellung a. 1. 1. od. 1. 4.
1941 evtl. auch früher, vorwiegend
im Hochbau. Angebote mit
Tätigkeits- u. Gehaltsang. an
Herrn Meier, Wittenberg 1. B.,
Gefschoten 1. B.

Kraftfahrer

mit Führerschein sämt-
licher Klassen, sucht sich zum 15. 11.
od. später zu verändern. Am liebsten
wieder als

Rechtsanwalts- und Notar- Büro-Gehilfe

sucht neue Arbeitsstelle. An-
waltsbüro wird bevorzugt. An-
gebote unter 3 A 5585 an die
Westf. Tageszeitg.,
Münster.

Vertrauensstellung

gegenwärtig 47 Jahre. Herr.
gelernter Schriftföhrer, d. fr. mehrere
Jahre auf ein. Behörde u. Bank in
einf. Bürodienst tätig war. Nehme
auch Stellung an in Buchdruckerei
als Bediener. Angeb. unter 2 II 5580
an die Hauptgeschäftsstelle Biele-
feld, Münster, Salzstraße 9.

Bin 24 Jahre, perfekt in allen Zweigen des Haushalts, suche Stellung

im Haushalt. Fam.-Anst. erw.
Angebote unter A II 5588 an die
Hauptgesch. Münster.

19 jähriges Mädel

Reife der 1. Kl. der Mittelschule,
Pflichtjahr auf d. Lande abfolo.
1/2 Jahr Zw. Frauenchule, sucht
Anfangsstellung bei Behörde od.
Vertrieb. Angeb. unter 2 II 5580
an die Hauptgeschäftsstelle Münster.

Bauerntochter, 27 Jahre alt, suchte Stelle als Stütze oder Hausgehilfin

Bin mit allen Arbeiten ver-
traut. Zeugn. vorhanden. Angeb.
unter Nr. 47 an die Westfälische
Tageszeitung, Haus.

Buchhalterin

mit mehrj. Büropraxis (Kurz-
schrift, Buchführung), sucht Be-
schäftigung evtl. für 1/2 Tage.
Angebote unter 496 an die
Hauptgeschäftsstelle Münster.

Lehrling

f. u. f. Weiterausbildung
auf kaufm. od. industriell. Büro. Bis
her 1/2 J. i. Einzelhandel, 18 J. alt,
gesund. Kenntn. in Handelsbuchföhr.,
Buchführung, Stenogr. Antr. a. 1. 11.
40. Ang. u. 502 a. d. Spitz. Münster.

Landwirtschöter

17 J. alt, sucht Stellg. in Küche
u. Haushalt, auch bei Kindern an-
genehm. Angebote u. B 5581
an die Hauptgesch. Münster.

Kontoristin

perf. in all. Büroarbeiten, a. 3. in
Südwestdeutschland tätig, sucht a. 1. 12.
1940 bzw. 1. 1. 1941 in Münster ge-
eignete Stellung. Ang. u. A II 5583
an die Hauptgeschäftsstelle Münster.

Stelle als Stütze oder Hausgehilfin in der Land- wirtschaft. Ang. unter 470 an die Hauptgeschäftsstelle Münster.

Ein in allen Hausarbeiten selbst- ständiger, 34 J. alt, sucht zum 1. oder 15. 11. Stelle als

Hausgehilfin

in einem frauenlosen Haushalt, am
liebsten zu Kindern. Ang. u. Nr. 275
an die Westf. Tageszeitung, Bielefeld.

Jünger. Kontoristin

perfekte Kraft, mit Kenntn. in
Buchföhr., sucht Stellg. in Münster.
Angebote unter 534 an die
Hauptgesch. Münster.

Stelle als Stütze

24jähr. Bauerntochter sucht für 1/2 J.
Stelle als Stütze

Am liebsten auf ein. groß. Gutshof.
Boll. Fam.-Anst. Bedingung. Ang.
unter D 5588 a. d. Spitz. Münster.

Schmiedelehrling

im Metallschmiedehandwerk,
sucht sofort Stelle
als Schmiedelehrling.
Angeb. unter C D 5589 an die
Hauptgesch. Münster.

Kraftfahrer

Führerschein 3. Kl.
gekauft. Angeb. unter 522
an die Hauptgesch. Münster.

Stellung

in gut bürgerlicher
Gaststätte f. Wirtin
u. zum Bedienen
der Gäste. Angeb.
unter 584 an die
Hauptgesch. Münster.

Stellung

als Wirtin, Haus-
gehilfin od. Büro-
hilfe, am liebsten
bei einer Behörde.
Ang. u. 532 a. d.
Hauptgesch. Münster.

Schweizer

bester Metzger u.
Fleischer, solide u.
guetwillig, sucht zum
1. Nov. Stellung
in der Schweiz.
Angebote u. B 5589
an die Hauptgesch. Münster.

Stellung

im Geschäftshaus-
halt.
Näh. Gesch.
Einf., solid. Frä.
33 J., sucht Stell-
ung als

Hausgehilfin

in gut bürgerlicher
Gaststätte f. Wirtin
u. zum Bedienen
der Gäste. Angeb.
unter 584 an die
Hauptgesch. Münster.

Stelle

als Hausgehilfin
am liebsten in
Münster gesucht.
Geschäftsvermittlung
bevorzugt. Angeb.
unter 3 413 an die
Westf. Tageszeitg.,
Münster.

Hausgehilfin

Suche für meine
Tochter, welche 20
Jahre alt, Stelle
in gut. Haus als
Hausgehilfin
oder Stütze b. Fa-
milienanstellung. An-
gebote u. B 5586 a. d.
Hauptgesch. Münster.

Wohnungs- angebote

2-3 Räume
f. Büroarbeitsge-
brauch.
Bielefeld, Münster,
Möndstraße 8,
Ruf 40111.

2 leere Zimmer

zu vermieten. An-
gebote unter 475
an die Hauptgesch.
Münster.

Möbl. Zimmer

2 Bett. u. Küchen-
benutz. zu verm.
Ruhe, Münster,
Eifelstraße 8.

Stellung

in landw. Haushalt.
a. 1. 12. 40
Suche für meine
Tochter, welche 20
Jahre alt, Stelle
in gut. Haus als
Hausgehilfin
oder Stütze b. Fa-
milienanstellung. An-
gebote u. B 5586 a. d.
Hauptgesch. Münster.

Wohnungs- angebote

2-3 Räume
f. Büroarbeitsge-
brauch.
Bielefeld, Münster,
Möndstraße 8,
Ruf 40111.

2 leere Zimmer

zu vermieten. An-
gebote unter 475
an die Hauptgesch.
Münster.

Möbl. Zimmer

2 Bett. u. Küchen-
benutz. zu verm.
Ruhe, Münster,
Eifelstraße 8.

Wohnungs- gesuche

Stuh. Dauermieter
sucht 4-5-Zimmer-
Wohnung, evtl.
auch Einf.-Haus in
Münster od. Umg.
Ang. u. 1400 a. d.
Hauptgesch. Münster.

Lehrling

f. u. f. Weiterausbildung
auf kaufm. od. industriell. Büro. Bis
her 1/2 J. i. Einzelhandel, 18 J. alt,
gesund. Kenntn. in Handelsbuchföhr.,
Buchführung, Stenogr. Antr. a. 1. 11.
40. Ang. u. 502 a. d. Spitz. Münster.

Landwirtschöter

17 J. alt, sucht Stellg. in Küche
u. Haushalt, auch bei Kindern an-
genehm. Angebote u. B 5581
an die Hauptgesch. Münster.

Kontoristin

perf. in all. Büroarbeiten, a. 3. in
Südwestdeutschland tätig, sucht a. 1. 12.
1940 bzw. 1. 1. 1941 in Münster ge-
eignete Stellung. Ang. u. A II 5583
an die Hauptgeschäftsstelle Münster.

Stelle als Stütze oder Hausgehilfin in der Land- wirtschaft. Ang. unter 470 an die Hauptgeschäftsstelle Münster.

Ein in allen Hausarbeiten selbst- ständiger, 34 J. alt, sucht zum 1. oder 15. 11. Stelle als

Hausgehilfin

in einem frauenlosen Haushalt, am
liebsten zu Kindern. Ang. u. Nr. 275
an die Westf. Tageszeitung, Bielefeld.

Jünger. Kontoristin

perfekte Kraft, mit Kenntn. in
Buchföhr., sucht Stellg. in Münster.
Angebote unter 534 an die
Hauptgesch. Münster.

Stelle als Stütze

24jähr. Bauerntochter sucht für 1/2 J.
Stelle als Stütze

Am liebsten auf ein. groß. Gutshof.
Boll. Fam.-Anst. Bedingung. Ang.
unter D 5588 a. d. Spitz. Münster.

Schmiedelehrling

im Metallschmiedehandwerk,
sucht sofort Stelle
als Schmiedelehrling.
Angeb. unter C D 5589 an die
Hauptgesch. Münster.

Kraftfahrer

Führerschein 3. Kl.
gekauft. Angeb. unter 522
an die Hauptgesch. Münster.

Stellung

in gut bürgerlicher
Gaststätte f. Wirtin
u. zum Bedienen
der Gäste. Angeb.
unter 584 an die
Hauptgesch. Münster.

Stellung

als Wirtin, Haus-
gehilfin od. Büro-
hilfe, am liebsten
bei einer Behörde.
Ang. u. 532 a. d.
Hauptgesch. Münster.

Schweizer

bester Metzger u.
Fleischer, solide u.
guetwillig, sucht zum
1. Nov. Stellung
in der Schweiz.
Angebote u. B 5589
an die Hauptgesch. Münster.

